

Totaler Verkehrskollaps in Zürich

Was sich seit letztem Samstag auf den Strassen von Zürich abspielt, ist ein „Lämpäfall politischen Denkens“. Nur eine von rot/grünen Ideologien geprägte Regierung, welche keinen Bezug zur Realität hat, kommt auf die Idee, Strassenverengungen, Spurreduktionen, ja ganze Strassensperrungen einer Tangente vorzunehmen, bevor entsprechende Ausweichmöglichkeiten bereit stehen und befahrbar sind. Was die Bewohner entlang der Schimmelstrasse, der Seebahnstrasse und der Hohlstrasse in eine Richtung sowie der Hardstrasse, der Sihlfeldstrasse und der Weststrasse in die andere Richtung am vergangenen Wochenende erleben mussten, kann wohl als Super-GAU bezeichnet werden.

Die SVP-Gemeinderatsfraktion verurteilt dieses Vorgehen auf das Schärfste. Automobilisten müssen sich zuerst auf eine völlig neue Situation einstellen. Dafür werden mindestens zwei Wochen benötigt. Während dieser Übergangszeit hätte mit dem Beginn der Bauarbeiten der so genannten flankierenden Massnahmen (FlaMa) zur Westumfahrung gewartet werden müssen. Zur Verhinderung des jetzigen Verkehrskollaps wäre ein Parallelbetrieb zu gewährleisten gewesen.

Bereits jetzt ist klar, dass der Zielverkehr, also jener Verkehr, welcher in die Stadt Zürich hinein muss, grösser ist als der Durchgangsverkehr. Diesem Umstand muss so rasch als möglich Rechnung getragen werden. Ebenfalls bereist jetzt wird klar, dass mit der Eröffnung des Üetlibergtunnels die Verkehrsprobleme in Zürich nicht gelöst sind.. Wer dies meint, verkennt die Realität. Dass die Hardbrücke ein Schandfleck für Zürich ist, bestreitet wohl niemand. Die SVP-Gemeinderatsfraktion verlangt von sämtlichen Parteien in diesem Saal, dass sie jetzt Hand bieten müssen für eine schnelle Realisierung eines Stadt- und Waidhaldentunnels. Dann können wir Hand bieten für einen Abriss der Hardbrücke.

Aktionen linker Gruppierungen wie die vom kommenden Samstag auf der Hardbrücke und am Rosengarten sind reine Augenwischerei. Dass das Polizeidepartement diese Aktion bewilligt, verurteilt die SVP-Gemeinderatsfraktion auf das Schärfste. Ein erneutes Verkehrschaos ist vorprogrammiert. Die SVP behält sich vor, gegen die Polizeivorsteherin bezüglich dem Erteilen dieser Bewilligung eine aufsichtsrechtliche Beschwerde einzureichen. Zu gross sind die übergeordneten Interessen.

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Mauro Tuena, SVP-Fraktionschef (Tel. 079/ 414 55 51)

